

Zentrum für Paraplegie Balgrist



ZENTRUM FÜR
paraplegie
balgrist



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Kompetent – interdisziplinär – verlässlich



Das Zentrum für Paraplegie Balgrist garantiert querschnittgelähmten Menschen eine umfassende Versorgung – von der Akutbehandlung bis zur Langzeitrehabilitation. Dafür arbeiten alle relevanten Disziplinen der Medizin, der Pflege und der Therapie eng zusammen.

Wir wollen mit den wirksamsten Therapien ein Maximum an Wiederherstellung der körperlichen Leistungsfähigkeit erreichen, das aufgrund der Schädigung möglich ist. Dafür forscht unsere interne angewandte Forschungsabteilung Tag für Tag. Unsere Patienten sollen trotz der körperlichen Einschränkung

Selbständigkeit erlangen und ihr Leben wieder aktiv gestalten können. Dazu gehört der Einsatz moderner und individuell angepasster Hilfsmittel, aber auch die Fähigkeit, im richtigen Moment Hilfe anzunehmen.

Wir behandeln nicht nur den Körper des Patienten, sondern die ganze Person. Soziale, berufliche, pädagogische, psychologische und seelsorgerische Aspekte sind uns genauso wichtig wie medizinisch-therapeutische. Die Angehörigen unserer Patienten beziehen wir möglichst eng in den Rehabilitationsprozess ein.

Bei uns finden querschnittgelähmte Patienten Fachkompetenz, auf die sie ein Leben lang zählen können.

Prof. Dr. Armin Curt, FRCPC

Chefarzt und Direktor

Lehrstuhlinhaber für Paraplegiologie an der Universität Zürich

Das Zentrum für Paraplegie Balgrist ist näher dran

Näher an der Forschung – das Zentrum für Paraplegie Balgrist verfügt über eine eigene Forschungsabteilung. Die Patientinnen und Patienten profitieren laufend direkt von den Ergebnissen.

Näher am Menschen – Das Zentrum für Paraplegie ist überschaubar und familiär. Die Patientinnen und Patienten finden hier die nötige Unterstützung, um möglichst rasch den Weg zurück in den Alltag und ins Berufsleben zu finden.

Näher am Zürcher Stadtleben – das Stadtzentrum ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in wenigen Minuten erreichbar. Die Patientinnen und Patienten bleiben in eine reale Lebenswelt integriert und erleben eine abwechslungsreiche Rehabilitation.



«Bei uns liegen Forschung, Therapie und Freude am Leben nah beieinander.»

Prof. Dr. Armin Curt, Chefarzt und Direktor des Zentrums für Paraplegie Balgrist



«Auch Paraplegie-Patienten wollen ein ganz normales Leben führen. Dafür forschen wir.»

Dr. Michèle Hubli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Forschungsfonds für Paraplegie Balgrist. Dem Zentrum für Paraplegie Balgrist sind auch in Zukunft nur die besten Therapiemethoden für die Patientinnen und Patienten gut genug. Gute Therapie braucht gute Forschung, und gute Forschung genügend Mittel: Damit weiterhin medizinische Spitzenleistungen im Bereich der Paraplegie erzielt werden können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Mit einer Spende in den Forschungsfonds helfen Sie, querschnittgelähmten Menschen auch in Zukunft ein besseres Leben zu ermöglichen. Postkonto: 85-753965-9 Balgrist-Stiftung «Forschungsfonds Paraplegie»



«Ich bin ein Mutmacher. Ich mache Mut auf den Alltag, auf das Leben.»

Daniel Stirnimann, Klinischer Psychologe



«So wie ich gerne mitten im Leben bin, so sind es auch meine Patienten.»

Maria Merz, Physiotherapeutin FH

Unsere Dienstleistungen auf einen Blick

Wir sind spezialisiert in Akut- und Komplikationsbehandlung von Patienten mit Lähmungen bei:

- Traumatischen Rückenmarkverletzungen (Unfall)
- Onkologischen Erkrankungen (Tumoren)
- Infektionen und entzündlichen Störungen der Nerven
- Durchblutungsstörungen des Rückenmarks
- Guillain-Barré-Syndrom
- Locked-in-Syndrom
- Critical-Illness-Polyneuropathie
- Spinalkanalstenosen (Verengungen des Wirbelkanals)

Klinische Spezialbereiche

- Medizinische Rehabilitation
- Neurologie
- Innere Medizin
- Neuro-Urologie
- Elektrophysiologie
- Radiologie (MRI, CT, Röntgen)
- Orthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Rheumatologie
- Intensivstation für akut beatmungspflichtige Patienten
- Spezialambulatorium für Patienten mit Querschnittlähmung

Pflege

- Intensivpflege
- Akut- und Rehabilitationspflege

Therapieangebote

- Physiotherapie
- Lokomotionstherapie (Lokomat®, Laufband)
- Robotergestütztes Training der oberen Extremitäten (Armeo®)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Klinischer Sport
- Ergotherapie
- Fazio-orale Trakttherapie bei Schluckstörungen (FOTT)
- Aktivierungs- und Gestaltungstherapie
- Berufstrainingswerkstatt und Computerschulung
- Sozialtraining/Stadttraining
- Hippotherapie
- Worksimulator (Baltimore Training Equipment BTE)
- Spastikbehandlung (inkl. Botox® und intrathekaler Pumpen)
- Ernährungsberatung



Beratungen

- Sozial- und Rechtsberatung
- Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Berufsberatung
- Seelsorge
- Ernährungsberatung
- Sportberatung
- Haus- und Arbeitsplatzabklärungen

Service und Infrastruktur

- Geräumige und helle Einzel-, Zweier- und Viererzimmer
- Turn- und Sporthalle inkl. Aussensportplatz
- Trainingsraum mit Geräten für Rollstuhlfahrer
- Gehbad und Schwimmbad
- Rollstuhltrainingspfad
- Cafeteria und Kiosk
- Gemütliche Aufenthaltsräume
- Aussichtsdachterrasse
- Park
- Zentrale Lage (Tramhaltestelle, Nähe zur Stadt)
- Bankomat
- Wireless-Internet

Ärztliche Behandlung

Als Universitätsklinik setzen wir Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ein, die höchsten internationalen Standards entsprechen. Die Behandlungen werden durch ein interdisziplinäres Team von Fachärzten aus verschiedenen Disziplinen (Neurologie, Medizinische Rehabilitation, Innere Medizin, Urologie, Orthopädie, Rheumatologie, Chiropraktik, Radiologie, Anästhesie) durchgeführt. Bei medizinischen Spezialproblemen arbeiten wir mit Spezialisten des Universitätsspitals Zürich sowie anderen spezialisierten Zürcher Spitälern und Kliniken eng zusammen.

Präzise Diagnostik, zuverlässige Prognostik. Ausmass und Ausprägung einer Rückenmarkschädigung werden in unserem Hause sowohl klinisch als auch elektrophysiologisch beurteilt. Dies erlaubt uns eine präzisere Prognose über die Chancen eines Patienten, die Gehfähigkeit wieder zu erlangen.

Diagnostik von Blasenfunktionsstörungen. Mittels urodynamischer Messungen können wir differenzieren, ob eine Blasenfunktionsstörung durch eine Schädigung des Rückenmarks und/oder durch andere Probleme verursacht wird.

Optimierung wirbelsäulenchirurgischer Eingriffe. Elektrophysiologische Messungen unterstützen auch orthopädisch-chirurgische Entscheide. Sie lassen beurteilen, ob und wie weit Nervenbahnen geschädigt sind. Intraoperativ überwacht unsere Elektrophysiologie vor allem bei Skoliose-Operationen den Zustand des Rückenmarks. So können Nervenschädigungen durch Spannungskräfte, die auf die Nervenbahnen einwirken, frühzeitig erkannt und durch Anpassung des Operationsvorgangs vermieden werden.

Kontinenz schafft Lebensqualität. Unsere Therapiemassnahmen zielen in erster Linie darauf ab, Kontinenz im Alltag zu erreichen und sekundäre Schädigungen von Blase und Nieren zu verhindern. Dies erhöht die Lebensqualität der Betroffenen entscheidend. Das Zentrum für Paraplegie Balgrist ist ein international anerkanntes Referenzzentrum für die Diagnostik und Behandlung neurogener Blasenfunktionsstörungen. Die Botox®-Behandlung der hyperaktiven Blase beispielsweise, die 1998 am Zentrum für Paraplegie Balgrist weltweit erstmals angewendet wurde, ist inzwischen eine weltweit erfolgreich angewandte Therapiemethode.

Diagnostik und Behandlung der Spastik. Spastik ist eine Folge der Lähmung und führt zu muskulärer Steifigkeit, die das Gehen und die Selbständigkeit im Alltag erschwert. Spastik bedeutet eine ernsthafte Komplikationsgefahr (Muskelverkürzungen, Schmerzen, Druckgeschwüre etc.). Wir sind eines der sieben schweizerischen Referenzzentren für die intrathekale Baclofentherapie (ITB). Das ist die medikamentöse Behandlung der Spastik durch einen in den Rückenmarkskanal implantierten Katheter. Dadurch kann der Wirkstoff niedriger

dosiert und mit weniger Nebenwirkungen eingebracht werden. Die medikamentöse Therapie wird mit anderen Therapiemassnahmen ergänzt. Wir arbeiten beispielsweise mit aktiven und passiven Dehnungsübungen, mit progressiver Muskelrelaxation, mit Biofeedbacktherapie und mit Hippotherapie.

Schmerzbehandlung. Schmerzen treten bei Querschnittlähmung leider häufig auf. Bei chronischem Schmerz entwickelt sich meist ein komplexes Krankheitsbild, welches den gesamten Körper und die Psyche betrifft. Dessen Behandlung besteht aus einer Kombination individuell abgestimmter verschiedener Verfahren.

Akut- und Rehabilitationspflege – Im Mittelpunkt steht der Mensch

Unsere Pflegefachpersonen sind rund um die Uhr für die Pflege und Betreuung der Patienten verantwortlich. Unser Ziel ist eine umfassende, professionelle und patientenorientierte Pflege, mit welcher wir ein Klima der Sicherheit und des Vertrauens schaffen.

Intensivstation. In der Akutphase benötigen die meisten Patienten eine intensivmedizinische Pflege. Dabei stehen Aufmerksamkeit und Anteilnahme, die Stabilisierung der lebenswichtigen Funktionen, die Prävention und Behandlung von Komplikationen, Schmerz- und Atemtherapie sowie die Angehörigenbetreuung im Vordergrund.

Akut- und Rehabilitationspflege. Sobald die Kreislauf- und Atmungssituation der Patienten stabil ist, werden sie auf eine unserer beiden Pflegestationen des Zentrums für Paraplegie Balgrist verlegt. Pflegerische Interventionen, Instruktionen und Beratungen sind dabei unsere Schwerpunkte. In der Rehabilitationspflege geht es darum, Patienten mit einer körperlichen Einschränkung die notwendige Unterstützung in der Selbstpflege zukommen zu lassen, damit sie maximale Selbstständigkeit erreichen. Zudem bieten die Pflegefachpersonen Massnahmen an, welche zur Vorbeugung von Folgeschäden dienen. Als Coach begleiten unsere Pflegefachpersonen den Rehabilitationsprozess. Gemeinsam mit den Patienten werden Etappenziele formuliert, welche regelmässig überprüft und wenn notwendig angepasst werden.

Die Pflegefachpersonen im Zentrum für Paraplegie Balgrist verfügen über erweiterte Kompetenzen in den Bereichen: • Wundbehandlung • Lagerungs- und Transfertechnik • Blasen- und Darmmanagement • Dekubitusbehandlung und -prävention • Behandlung von Schluckstörungen • Pflege und Betreuung von tracheotomierten und beatmeten Patienten • Kinaesthetics • Aromapflege • Unterstützung in Krisengesprächen

Rehabilitation – Das neue Leben anpacken

Wir wollen, dass unsere Patienten ein Höchstmass an Mobilität und Unabhängigkeit zurückgewinnen. Über 70 Prozent unserer Patienten können zumindest teilweise wieder berufstätig sein.

Komplikationen verhindern. Je weniger Komplikationen ein Patient erleidet, desto schneller kann er Fortschritte erzielen in der Rehabilitation. Deshalb setzen wir alles daran, Risiken zu minimieren durch präventive pflegerische und therapeutische Massnahmen.

Selbstständigkeit zurückgewinnen. Um mit der Einschränkung im Alltag zurechtzukommen, braucht es Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer. Daher verfügen wir über hervorragend ausgestattete Therapieräume und moderne Trainingsgeräte.

Bewegung wieder erlernen. Fast die Hälfte unserer Patienten ist nicht vollständig gelähmt. Forschungsbefunde zeigen, dass nur durch den frühen Einsatz eines intensiven Trainings das Erholungspotential des Patienten optimal genutzt werden kann. Da zu Beginn der Rehabilitation die Kraft des Patienten noch nicht ausreicht, beim Gehen sein Körpergewicht zu tragen, kommt der in unserem Hause entwickelte Therapieroboter Lokomat® zum Einsatz. Er entlastet den Patienten von seinem Körpergewicht und führt die Beinbewegung. Sobald der Patient seine Beine aus eigener Kraft zu bewegen beginnt, passt der Therapieroboter seine Unterstützung an und gibt dem Patienten eine Rückmeldung über die eigene Leistungsfähigkeit. Wenn keine Gewichtsentlastung mehr notwendig ist, beginnt das Training auf dem Laufband, im Therapiebad sowie auf unterschiedlichen Bodenbelägen. Für die Therapie von Hand- und Armlähmungen wird ein mit dem Lokomaten® vergleichbares Therapiegerät verwendet, der Armeo®.

Für den Alltag fit machen. Wir bereiten unsere Patienten systematisch auf den Alltag zuhause vor. Sie erlernen spezielle Bewegungstechniken, um verlorene Körperfunktionen kompensieren zu können. Mit einem sporttherapeutisch geführten Krafttraining wird der Muskelaufbau gefördert, besonders in den oberen Extremitäten. Hilfsmittel ermöglichen Hindernisse zu bewältigen. Elektronische Umweltkontrollgeräte ermöglichen selbst Patienten mit ausgeprägten Einschränkungen der Handfunktion, Türen zu öffnen, ein Mobiltelefon oder eine Gerätefernbedienung und viele andere Dinge zu benutzen. Die Balgrist-Tec AG, unser spezialisiertes Unternehmen für die Versorgung mit Hilfsmitteln und deren individuelle Anpassung, ist bereits in einer frühen Rehabilitationsphase unser Partner. Den Umgang mit Hilfsmitteln erlernen unsere Patienten in einem alltagsnahen Training.

Die Umwelt anpassen. Die «behindertengerechte» Gestaltung des Wohnraumes und des Arbeitsplatzes ist notwendig, damit sich Menschen mit einer Querschnittslähmung sozial und beruflich integrieren können. Abklärungen durch unsere Fachleute helfen, vermeidbare Hindernisse zu beseitigen.



Beratung – Probleme lösen und Perspektiven schaffen

Sozial- und Rechtsberatung. Wer durch einen Unfall oder eine Krankheit gelähmt wird, sieht sich plötzlich mit tausend Fragen konfrontiert. Betroffene müssen sich einen Überblick über ihre persönliche Versicherungssituation verschaffen. Die Sozialberatung der Uniklinik Balgrist hilft dabei und zeigt auf, wie welche Leistungen beantragt werden können. Bei Bedarf sorgen wir dafür, dass Patienteninteressen juristisch vertreten werden. Die Sozialberatung unterstützt Patienten auch bei der Austrittsvorbereitung.

Berufsberatung/Berufstraining. Oft müssen sich Querschnittgelähmte beruflich neu orientieren. Studien zeigen, dass die Wiedereingliederung ins Arbeitsleben besser gelingt, je schneller sie angepackt wird. Deshalb motivieren und trainieren wir unsere Patienten bereits zu einem frühen Zeitpunkt. So erreichen wir in enger Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Versicherungen eine hohe berufliche Eingliederungsquote.

Psychologische Beratung/Psychotherapie. Eine Querschnittlähmung verlangt häufig Veränderungen in der persönlichen Lebensgestaltung. Solche vom Schicksal aufgezwungenen Änderungen belasten. Angst, Trauer, Wut, Mutlosigkeit, Beziehungskonflikte und Schlafprobleme können Ausdruck dieser Belastung sein. Unsere Psychologen helfen Direktbetroffenen und Angehörigen, Krisen zu überwinden, neuen Mut zu fassen und klare Entscheidungen zu fällen.

Seelsorge. Der Seele Sorge zu tragen ist unser Ziel. Das Seelsorgeteam begleitet Patienten und Angehörige in einem offenen und ökumenischen Geist und in Achtung vor ihrer weltanschaulichen und religiösen Überzeugung. Regelmässig werden Gottesdienste gefeiert, und das Seelsorgeteam bietet eine Gesprächsgruppe für Angehörige an.

Patientenfonds der Uniklinik Balgrist. Wir wollen unseren Patienten, unabhängig von ihrer Versicherungsdeckung, die bestmögliche Behandlung zukommen lassen. Eine optimale berufliche und soziale Integration soll trotz allfälliger Versicherungslücken möglich sein. Der Patientenfonds der Uniklinik Balgrist hilft, diese Ziele zu erreichen.

Nach dem Austritt – Kontinuität und Prävention zählen

Unseren querschnittgelähmten Patienten stellen wir nach der Rehabilitation einen konstanten ärztlichen Ansprechpartner zur Verfügung. Dieser hat Zugriff auf die gesamte diagnostische und therapeutische Infrastruktur der Klinik.

Schwierigkeiten, die beim Übertritt des Patienten in sein gewohntes Umfeld auftreten können, wollen wir damit frühzeitig erfassen und anpacken. Deshalb findet die erste Nachkontrolle bereits sechs Wochen nach Austritt aus der Erstrehabilitation statt. Später erfolgen unsere ambulanten Kontrollen in Absprache mit dem Patienten, in der Regel jährlich.

Zusammenarbeit mit Externen. Die Kommunikation mit dem Hausarzt, mit anderen zuweisenden Ärzten, der Spitex und nachbetreuenden Einrichtungen ist uns wichtig. Komplikationen können durch eine enge Zusammenarbeit frühzeitig erfasst und behandelt werden. Das verbessert die Lebensqualität der Patienten und spart zugleich Behandlungskosten.

Übergangswohnen und Probewohnen. Die Residenz Balgrist bietet unseren Patienten einen kompletten Service. Es gibt Querschnittgelähmten die Möglichkeit, das Wohnen und die Haushaltführung zu erproben und das realistische Ausmass von notwendiger Assistenz zu ermitteln. Es bietet zudem Übergangswohnplätze an, bis beispielsweise ein «behinderten-gerechter» Umbau zuhause oder eine berufliche Neuorientierung abgeschlossen sind.

Forschung – Für die Therapie von morgen

Interdisziplinär und wirtschaftlich. Die Entwicklung neuer Therapiemethoden und -geräte verlangt die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche. So arbeiten wir mit anderen Forschungsinstituten sowie mit Industriepartnern eng zusammen. Unser grosses Forschungsteam besteht aus Medizinerinnen, Ingenieuren, Bewegungswissenschaftlerinnen, Biologen, Physio- und Ergotherapeuten, Psychologinnen sowie Pflegefachleuten. Die meisten Forschungsprojekte werden mit Drittmitteln (mit-)finanziert. Wir verfolgen hauptsächlich drei Ziele:

- Verbesserung der Diagnostik
- Verbesserung der Therapien und Entwicklung von Therapiegeräten
- Verbessertes Grundlagenwissen über das Erlernen und Ausführen von Bewegungen

Für neue Herausforderungen zusammenarbeiten. Am von uns initiierten klinischen Forschungsnetzwerk EMSCI (European Multicenter Study for Human Spinal Cord Injury) ist mittlerweile eine grosse und ständig wachsende Anzahl europäischer Paraplegikerzentren beteiligt. Die Erfassung der Querschnittlähmung durch klinische, funktionelle und neurophysiologische Untersuchungen wurde für alle Zentren standardisiert. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen für die zuverlässige Wirksamkeitsbeurteilung neuer Therapieformen.

Forschungspartnerschaften und Spin-offs. Die Professur Rehabilitation Engineering wird von der ETH Zürich (Institut für Automatik) und der Universität Zürich (Uniklinik Balgrist) gemeinsam getragen. Ziel der Gruppe ist es, robotergestützte Rehabilitationsgeräte für Patienten mit Hirn- oder Rückenmarkverletzungen zu entwickeln unter Einbezug von biomechanischen Modellen und Simulationen sowie von virtueller Realität. Der in der Entwicklung stehende Therapieroboter Armeo® ist ein Resultat dieser Zusammenarbeit. Gangroboter spielen eine immer wichtigere Rolle in der Behandlung von Patienten mit einer neurologischen Gangstörung (z.B. nach Rückenmarkverletzung, Hirnschlag oder Schädelhirntrauma). Einer der weltweit erfolgreichsten Gangroboter ist der Lokomat®. Der Lokomat® ermöglicht es, ein Gangtraining durchzuführen mit Patienten, die muskulär noch zu schwach sind für ein konventionelles Laufbandtraining. Der Lokomat® wurde an der Uniklinik Balgrist entwickelt und wird von der Spin-off-Firma Hocoma AG (www.hocoma.com) gebaut und weltweit vertrieben.

Kontakte

Leitung

Prof. Dr. Armin Curt, FRCPC
Chefarzt und Direktor

Aktuelles Team

www.balgrist.ch

Ansprechpartner für Ärzte und Patienten

Für die stationäre Aufnahme

Sekretariat
Tel +41 44 386 39 01
Fax +41 44 386 39 09
paraplegie@balgrist.ch

Für ambulante Termine

Sekretariat
Tel +41 44 386 38 07
Fax +41 44 386 38 09
dispo-zfp@balgrist.ch

Spezialsprechstunden

- Querschnittlähmung
- Neurologie
- Neuro-Urologie
- Innere Medizin

Unsere Anschrift

Zentrum für Paraplegie Balgrist
Forchstrasse 340
CH-8008 Zürich
Tel +41 44 386 11 11
Fax +41 44 386 11 09
www.balgrist.ch

Besuchszeiten

Stationen: Täglich 10.00 bis 20.00 Uhr
Intensivpflegestation: Nach Absprache

Anfahrt

- Tram 11 ab Hauptbahnhof/
Bahnhof Stadelhofen Richtung Rehalp
bis Haltestelle «Balgrist»
- Forchbahn ab Bahnhof Stadelhofen
- Auto ab Zürich Bellevueplatz Richtung
Forch-Rüti (4 km)
- Behindertenparkplätze sind vorhanden



ZENTRUM FÜR
paraplegie
balgrist

Uniklinik Balgrist Forchstrasse 340 8008 Zürich
Tel +41 44 386 11 11 Fax +41 44 386 11 09 info@balgrist.ch www.balgrist.ch